

Hunger lauert in jedem Dorf

1816
1817

**Toggenburger Vereinigung
für Heimatkunde**

**Jahresprogramm 2017
zur Hungersnot 1816/1817**



1817 stirbt in Libingen jeder sechste Einwohner. Das Dorf ist kein Einzelfall. Die Veranstaltungsreihe zeigt die Gründe für die schreckliche Not, beleuchtet die Auswirkungen und wirft einen Blick in die Gegenwart.

Die Anlässe sind kostenlos und stehen allen Interessierten offen.

Sonntag 7. Mai 2017, Vortrag

Die Ostschweiz hungert

«Mein Gott und Vater gib uns Brot, eh wir sterben Hungertod».

Vortrag mit Dr. phil. Louis Specker, ehemaliger Direktor des Historischen Museums St. Gallen.

14.00 Uhr, Rathaus Lichtensteig

Samstag, 17. Juni 2017,

Vortrag und Wanderung

Berggrutsch im Goldingertal

«Hunger, Bergsturz und vulkanische Sedimente».

Vortrag mit Dr. phil. Alois Stadler, ehemaliger Leiter der Kantonsbibliothek Vadana.

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Atzmännig, Talstation Schutt (Anreise: SBB bis Uznach Bhf. an 7.43/Uznach ab 7.49 Uhr mit Bus 630 nach Atzmännig, Schutt an 8.26 Uhr).

Vortrag und Aufstieg (+350m/3km) zum Anriss des Bergsturzes, Mittagessen (Verpflegung aus dem Rucksack oder im Gasthaus).

Rückfahrt mit Sessellift oder Wanderung Rotstein – Tweralpispitz – Chrüzegg – Engkrinnen, unterwegs vulkanische Sedimente, (+200m/-550m/8km), Heimreise.

Samstag 1. Juli 2017, Vortrag und

Besichtigung des Kartoffelgartens

«Von der Knolle gegen den Hunger bis zur Züchtung «Blaue St. Galler» für Feinschmecker».

Vortrag mit Christoph Gämperli, Geschäftsführer St. Gallische Saatzeit, Führung durch den Schaugarten mit Tipps und Tricks zum Anbau. Einleitung durch Christelle Wick, Kuratorin Toggenburger Museum.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Landwirtschaftliches Zentrum Flawil, Mattenweg 11 (3 Min. ab Bhf. Flawil, dem Wegweiser folgen; Treffpunkt vor dem Gebäude mit zwei Plastikkuhen).

Donnerstag 31. August 2017, Vortrag

Billiglohn im Vergleich

«Textilindustrie zur Zeit der Hungersnot in der Ostschweiz und heute in Ostasien».

Vortrag mit Historiker Daniel Krämer und Textilkauflmann Peter Schulthess.

18.30 Uhr, Rathaus Lichtensteig

Samstag, 11. November 2017,

Vortrag und Hauptversammlung

Hunger heute

«Hungersnöte führen zu Migration — heute immer noch?».

Vortrag mit Walter Fust, ehemaliger Chef der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

14.15 Uhr, Gasthaus «Rössli» in Dietfurt (Landstrasse 20, 200m ab Bhf.)

16.00 Uhr, Hauptversammlung Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde.

Die «Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde» organisiert Exkursionen und Vorträge über die Region und gibt die Schriftenreihe «Toggenburger Blätter für Heimatkunde» heraus.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Interessierte melden sich bei:

Ernst Grob

071 377 14 64

ernstgrob@bluewin.ch



Z'Esse gits nur gsottes Gräs

1816
1817

**Toggenburger Museum
Lichtensteig**

**Ein Toggenburger Junge erzählt von
der letzten Hungersnot
1. April 2017 – 29. Oktober 2017**



Öffentliche Führungen

**Samstag 1. April 2017
um 14.00 Uhr**

Führung durch die Sonderausstellung

**Sonntag 21. Mai 2017 Museumstag
13.00 – 17.00 Uhr**

Geschnitzte Traditionen —
Brauchtumsschnitzer Eugen Imholz
zeigt sein Handwerk

**Samstag 24. Juni 2017 Langer Tisch
um 14.00 Uhr und 16.00 Uhr**

Kurzführungen durch die
Sonderausstellung

**Sonntag 24. September 2017 Nostalgietag
um 14.00 Uhr**

Führung durch die Sonderausstellung

**Sonntag 29. Oktober 2017
um 14.00 Uhr**

Führung durch die Sonderausstellung

**Das Veranstaltungsprogramm 2017 wird
anfangs April 2017 auf der Homepage des
Toggenburger Museums publiziert.**

Toggenburger Museum

Hauptgasse 1
9620 Lichtensteig
071 988 81 81
www.toggenburgermuseum.ch

geöffnet

1. April bis 29. Oktober 2017 jeweils
Samstag und Sonntag von 13 – 17 Uhr;
private Führungen ganzjährig auf Anfrage.

**«Z'Esse gits nur gsottes Gräs»
Ein Toggenburger Junge erzählt
von der letzten Hungersnot**

**Sonderausstellung im
Toggenburger Museum Lichtensteig
1. April 2017 – 29. Oktober 2017**

Ein Vulkanausbruch im weit entfernten Indonesien verursacht vor 200 Jahren extreme Kälte und Dauerregen. Das «Jahr ohne Sommer» führt wegen Ernteaussfällen zur letzten grossen Hungersnot der Schweiz. Besonders betroffen ist das Toggenburg: Während die Getreidepreise explodieren, sind die Spinnerinnen und Weber ohne Verdienst. Glücklicherweise erhält die Armensuppe in seiner Wohngemeinde eine Armensuppe. Denn vor Hunger grasen die Menschen gar mit dem Vieh auf der Weide.

Auch der zwölfjährige Toggenburger Junge Rudeli kann sich an gesottenen Wiesenkräutern nicht satt essen. Als die Not immer schlimmer wird, flieht er von zuhause und schlägt sich bettelnd bis nach Tübingen durch. Das Toggenburger Museum erzählt die Geschichte vom Überlebenskampf dieses tapferen Jungen.



Toggenburger Museum

ein Engagement der Ortsgemeinde Lichtensteig

**KULTUR
TOGGEN
BURG**